

PROTOKOLL

ÜBER DIE 7. Sitzung des Prüfungsgremiums zur Sicherung der
Qualität der Lehr- und Studienorganisation

AM 13. März 2008

SITZUNGSORT: Besprechungsraum des Rektorats, Campus Essen

BEGINN: 15.00 Uhr

ENDE: 18.25 Uhr

ANWESEND SIND:

Mitglieder

Herr Dr. Geiersbach (Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Marx

Herr Demes

Herr Hübbers

Herr Geißler

Frau Niersmann

Frau Stockmann

weitere Teilnehmer

Herr Manshon - Protokoll

**PROTOKOLL ÜBER DIE 7. SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT
DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 13. MÄRZ 2008**

TOP 1 FESTLEGUNG DER TAGESORDNUNG

- TOP 1 Regularien
- TOP 2 Verabschiedung der Protokolle der Sitzungen vom 21.12.07
 und 12.02.08
- TOP 3 Beschwerden
- TOP 4 Berichte der Fachbereiche zur Verwendung der Studienbei-
 träge
- TOP 5 Stellungnahme zum Hochschulentwicklungsplan
- TOP 6 Berichte
- TOP 7 Terminplanung
- TOP 8 Verschiedenes

**PROTOKOLL ÜBER DIE 7. SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT
DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 13. MÄRZ 2008**

TOP 1 REGULARIEN

Herr Geiersbach begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Tagesordnungsvorschlag wird unter Hinzuziehung eines neuen TOP 5 „Stellungnahme zum Hochschulentwicklungsplan“ einstimmig angenommen.

**TOP 2 VERABSCHIEDUNG DER PROTOKOLLE DER SITZUNGEN VOM 21.12.07 UND
12.02.08**

Die Protokolle der 05. und 06. Sitzung werden jeweils einstimmig angenommen.

TOP 3 BESCHWERDEN

1. Herr Geiersbach berichtet über eine weitere Mail von Prof. Müller-Clostermann zur Korrektur von Übungen in Mathematik für WiWi. Danach sind – anders als im Internet angekündigt – doch Korrekturen erfolgt. Die Sache wird damit von allen Anwesenden als erledigt angesehen.
2. Herr Geiersbach berichtet über eine Mitteilung von Frau Brand, dass Nachschreibetermine von Klausuren in der Mercator-School of Management erst am Ende des Folgesemesters angeboten werden. Dies sei insbesondere problematisch, da die Studierenden Gefahr liefen, ein komplettes Semester zu verlieren. Herr Breithecker sei bereits um Klärung gebeten worden. Nach Auffassung verschiedener Mitglieder des Prüfungsgremiums gibt es entsprechende Probleme auch in anderen Fachbereichen.

Das Prüfungsgremium fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Nachschreibetermine für Klausuren sollten zum frühestmöglichen Zeitpunkt, mindestens in der ersten Hälfte des folgenden Semesters, angeboten werden. Dies sollte in enger Abstimmung mit den Vertretern der Fachschaften erfolgen. Der Prorektor für Studium und Lehre wird gebeten, die Dekane über diesen Beschluss des Prüfungsgremiums zu informieren und auf seine Umsetzung hinzuwirken.

3. Es wird die erneute Beschwerde über die Zulassungszahlen BA/MA in Politikwissenschaft beraten. Aufgrund der Informationen über die Kapazitäten und das Zulassungsverfahren wird vereinbart, diese Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen. Herr Geiersbach erklärt sich bereit, den Beschwerdeführer bzw. die Beschwerdeführerin davon zu unterrichten.

TOP 4 BERICHTE DER FACHBEREICHE ZUR VERWENDUNG DER STUDIENBEITRÄGE

In der Vorbereitung dieses Punktes war jeder Fachbereich einer Berichterstat-
terin bzw. einem Berichterstatter zugeordnet worden. Es wird vereinbart, die
Fachbereiche einzeln durchzugehen.

**PROTOKOLL ÜBER DIE 7. SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT
DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 13. MÄRZ 2008**

Geisteswissenschaften

Hier wird insbesondere als problematisch erachtet, dass der Fachbereich über viele Institute verfügt, die Verteilung unübersichtlich und nicht nachvollziehbar sei. Es müsse dringend ein Prüfungsgremium auf Fachbereichsebene eingerichtet werden. Auch sollte jedes Institut entsprechende Kommissionen einrichten um die Mittelverteilung zielgerichtet abzuwickeln. Insbesondere die Einbindung der Studierenden im Verteilungsprozess sei zwingend vorzusehen.

Gesellschaftswissenschaften

Die Darstellung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften sowie die vorbildliche Partizipation der Studierenden bei Mitteleinsatz und -verteilung wird hier insbesondere hervorgehoben.

Bildungswissenschaften

Der Fachbereich sollte aufgefordert werden, seine Mittelverausgabung auf der Homepage zu veröffentlichen.

Wirtschaftswissenschaften

Die Aufstockung der geringeren allgemeinen Zuweisungen aus Studienbeiträgen wird als unzulässig angesehen. Ebenso unzulässig sei das Ansparen von Studienbeiträgen zur Weiterfinanzierung einer Stiftungsprofessur. Nach Ansicht des Prüfungsgremiums verfüge der Fachbereich über eine entsprechende Stelle, die er bei Einrichtung der Stiftungsprofessur habe nachweisen müssen.

Betriebswirtschaft

Hier seien insbesondere die Ausgaben für Akkreditierung, Wirtschaftsprüfung sowie die Kosten für T-Shirts und den Unterhalt der Web-Seite zu hinterfragen.

Mathematik

Die Einrichtung des LUDI wird als vorbildliches Beispiel für den Einsatz von Studienbeitragsmitteln angesehen. Allerdings sei die Verortung des LUDI-Zentrums zu klären, da der Fachbereich an beiden Campi angesiedelt ist.

Physik

Die Beteiligung der Studierenden an der Entscheidung über die Verteilung der Studienbeiträge über eine bloße Anhörung gehe aus dem schriftlichen Bericht nicht eindeutig hervor. Der Fachbereich müsse hier Aufklärungsarbeit leisten und ggf. die Beteiligungsverfahren deutlich verbessern.

Chemie

Die Besetzung der Studienbeitragskommission sei nicht geklärt. Hier müsse Aufklärung betrieben werden.

Biologie und Geografie

Die Mittel seien offenbar nach dem Gießkannenprinzip verteilt worden, ihre Verwendung zur Qualitätsverbesserung nicht nachvollziehbar. Ebenso mangle es an jeder Kontrolle durch die Studierenden. Das Verfahren zur Mittelverteilung müsse systematisiert werden.

**PROTOKOLL ÜBER DIE 7. SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT
DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 13. MÄRZ 2008**

Ingenieurwissenschaften

Die vom Dekan angedachte Etablierung eines Prüfungsgremiums auf Fachbereichsebene wird begrüßt. Insgesamt sei der Fachbereich sehr heterogen und verfüge insgesamt über 9 Fachschaften. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass nur positiv evaluierte Maßnahmen aus Studienbeiträgen finanziert werden sollten.

Fazit

Bedauerlicherweise lagen nicht von allen Fachbereichen Berichte vor.

Ein erstes Fazit ergibt, daß bei der Mittelverwendung und –vergabe sowie der Berichterstattung offenbar sehr große Unterschiede zwischen den Fachbereichen bestehen. Selbst wenn man im ersten Durchgang Anlaufschwierigkeiten unterstellt, so sieht das Prüfungsgremium doch erheblichen Verbesserungsbedarf. Dabei sollte das Schwergewicht auf die Beteiligung der Studierenden und die Transparenz des Verfahrens der Mittelvergabe liegen. Hier seien das Verfahren des Rektorates für die zentralen Mittel wie der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften für die Fachbereiche gute Beispiele. Die Berichte zum Ende eines Finanz-/Studienjahres sollten neben der verallgemeinernden Kategorisierung auch die konkreten Verausgabungen für die zu Beginn beschlossenen Maßnahmen ausweisen.

TOP 5 STELLUNGNAHME ZUM HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN

Nach einer grundsätzlichen Verständigung über den Inhalt einer Stellungnahme wird vereinbart, daß Herr Demes die redaktionelle Bearbeitung übernimmt und der Entwurf im Umlaufverfahren diskutiert und verabschiedet werden soll.

TOP 6 BERICHTE

- Es liegen keine Berichtspunkte vor. -

TOP 7 TERMINPLANUNG

Die nächste Sitzung wird für den 25.04.2008 am Campus Essen terminiert. Herr Geiersbach weist auf die beiden Infoveranstaltungen des Rektorats am 17.04.08 hin.

TOP 8 VERSCHIEDENES

- Es liegen keine Wortmeldungen vor. -

Vorsitzender
gez.
Dr. Friedrich Wilhelm Geiersbach

Protokoll
gez.
Sven Manshon